

# Folkloregruppe erfreut mit großem Repertoire

Vorträge von Harzer Brauchtum durch den Harzklub passte perfekt zu Wetter und Kulisse.

**Bad Lauterberg.** Seit 1937, dem Gründungsjahr der Folkloregruppe des Harzklubs, versuchen die Gruppenmitglieder sich selbst und ihrem Publikum mit Harzer Brauchtum in Form von Liedern, Jodlern, Tänzen, Peitschenknallen und Holzhacken zu erfreuen. Dies gelang ihnen auch wieder am bei ihrem jüngsten Folklorenachmittag im Bad Lauterberger Kurpark.

Die letzte halbe Stunde vor dem Beginn der Aufführung wurden die Zuschauer durch bekannte Weisen der Volksmusik eingestimmt. Einige Lieder, die typischerweise die Liebe, die Sehnsucht und den Schmerz musikalisch verarbeiten, wurden von den Zuhörern mitgesungen. Dem Auftritt kam das Wetter zu Hilfe.

## Ambiente passte zum Thema

Das Ambiente passte zum Thema: Links von den Zuschauern sorgte der Springbrunnen am Wissmann-Denkmal für ein angenehmes Säuseln, rechts der Kurparkingang mit dem dahinter liegenden Wehr und hinter den Zuschauern das offene Tanzcafé Amadeus, dessen Eingang von der Sonne beschienen wurde. So eingestimmt begannen die Musiker

mit einem Instrumental, wonach die gesamte Gruppe sich mit dem Lied „Stolz tragen wir die Harzer Tracht“ zu ihrem Outfit bekannte. Das nahm man ihnen ab, denn die Frauen gaben in der Chormuschel einhalb Meter höher als das Publikum ein prächtiges Bild ab. Besonders auffallend zeigten sich die weitausladenden roten Tücher, die über ihre Schultern hingen und bis unter die Hüfte reichten – zusammengehalten von einer Brosche.

Sie gaben einen wirkungsvollen Kontrast zu der weißen Bluse und der weißen Schürze ab. Ergänzt wurde die Tracht dann noch durch

eine schwarze Weste und einem schwarzen Rock.

Die Begrüßung und die Moderation übernahm in bewährter Form Erika Engelke. Nach einem Hinweis auf das Harzer Bergbaugeschehen passte das Lied „Glück auf, der Steiger kommt“ mit dem anschließenden vorgetragenen Bergmannspruch der mit dem Text „Es grüne die Tanne, es wachse das Erz, Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz“ auf unterschiedlichen Materialien in so manchem Harzer Wohnzimmer hängt.

Der peitschende, knallende Fuhrmann schloss zum Vergnügen

der Gäste, die so etwas noch nicht gesehen hatten, den ersten von zwei Teilen des Vortrags ab.

Im zweiten Teil, nach einer kurzen Pause, kamen die Brockenhexen zu ihrem Recht. Zum Schluss des zweiten Teiles bekam die Vorstellung regelrecht einen Event-Charakter, als die Zuschauerschaft beim „Köhler-Liesel“ mit einbezogen wurde.

Man verabschiedete sich mit dem „Auf Wiedersehen in grünen Bergen“. Es war vor prächtiger Kulisse und herrlichem Sonnenschein eine gelungene Veranstaltung mit einem umfangreichen Repertoire. *Rainer Guffke*



Beim Folklorenachmittag unterhielt die Brauchtumsgruppe.

Foto: Rainer Guffke



Der Fuhrmann mit der Peitsche.